

## **Bernhard Stricker, M.A.**

Jg. 1988, 2008–2014 Studium der Philosophie und Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft in Bochum und Tours. Masterarbeit zum Thema „Wittgenstein und die Literatur als (Re-)Inszenierung des Spracherwerbs“.

### **Dissertationsprojekt**

*Die Literatur, der Skeptizismus und das gute Leben. Stanley Cavells Philosophie als Beitrag zu einer Geschichte des Wissens der Literatur*

Das Dissertationsvorhaben möchte die Arbeiten des amerikanischen Philosophen Stanley Cavell (\*1926) zum Verhältnis von Philosophie und Literatur auf ihren Beitrag zu literaturwissenschaftlichen Fragestellungen hin untersuchen. Im Rahmen seiner Auseinandersetzung mit dem Skeptizismus hat Cavell Verbindungen zwischen der erkenntnistheoretischen Begründung des neuzeitlichen Wissensverständnisses und den originären Erkenntnisleistungen literarischer Gattungen hergestellt. Das besondere Erkenntnispotential literarischer Texte lässt sich vor diesem Hintergrund mit dem Begriff des Lebenswissens charakterisieren.

Ausgehend von exemplarischen Textlektüren Cavells soll zunächst die Frage nach dem Zusammenhang von literarischen Gattungen und Formverfahren mit philosophischen Erkenntnisgehalten gestellt werden. Im Anschluss daran werden die Besonderheit der Philosophie der Alltagssprache und ihre Anschlussfähigkeit an literaturwissenschaftliche Theoriedebatten aufgezeigt, indem Cavells Ansatz mit unterschiedlichen literaturtheoretischen, psychoanalytischen und philosophischen Positionen konfrontiert wird. Schließlich liegt ein Schwerpunkt der Arbeit darauf, die Funktion der Literatur im Rahmen des von Cavell unter dem Namen „moral perfectionism“ entwickelten moralphilosophischen Ansatzes zu untersuchen.

Indem sie sich zum Ziel setzt, sowohl das Potential eines durch die ordinary language philosophy bereicherten hermeneutischen Textzugangs als auch die konstitutive Rolle literarischer Formstrategien für die Vermittlung philosophischer Erkenntnis aufzuzeigen, erhebt die Dissertation den Anspruch, einen Beitrag zur Frage nach dem Verhältnis von Literatur und Wissen zu leisten.

### **Betreuerin**

Prof. Dr. Ethel Matala de Mazza

### **Kontakt**

bernhardstricker@gmx.net

### **Publikationen (Auswahl)**

„Tout et rien. La *Vue de Delft* invisible de Proust.“ In: *Quaderni Proustiani* 2015. Hrsg. von Gennaro Oliviero. Neapel 2015 (im Erscheinen).

„L'intérêt de la lecture – lesen und gelesen werden (Proust, Thoreau, de Man, Cavell).“ In: *Proust-Lektüren*. Hrsg. von Peter Brandes. Hamburg: Dr. Kovač 2014, S. 17-66.

„Pygmalions Kinder. Das Motiv der belebten Statue in Shakespeares *The Winter's Tale* und Hofmannsthals *Frau ohne Schatten*.“ In: *Steine, Versteinertes*. Hrsg. von Kurt Röttgers und Monika Schmitz-Emans. Essen: Die Blaue Eule 2014, S. 115-127.

„Die ethische Bedeutung des Skeptizismus. Stanley Cavell und Emmanuel Lévinas.“ In: *Phänomenologische Forschungen* 2012. Hrsg. von Karl-Heinz Lembeck, Karl Mertens und Ernst Wolfgang Orth. Hamburg: Meiner 2013, S. 127-161.